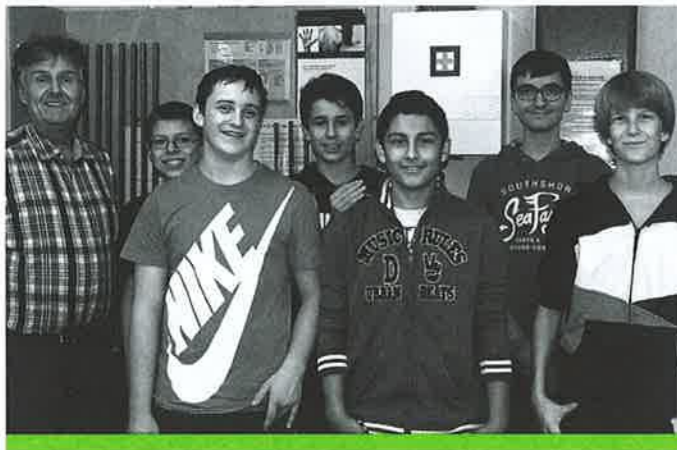


Schule einmal anders

Im Wahlfach «Technisches Gestalten» haben Schülerinnen und Schüler der Kreisschule Bechburg die Möglichkeit, in den Werkräumen der Kreisschule eigene Ideen umzusetzen. Dabei lernen die Jugendlichen grundlegende Sicherheitsregeln, die Bearbeitung unterschiedlichster Materialien und selbsttätig zu werken.

Sicherheit und Ordnung

Unter der Leitung von Guido Glutz wird das Wahlfach «Technisches Gestalten» (TG) in zwei Abteilungen 14-täglich am Mittwoch Nachmittag angeboten. Die Jugendlichen aus der ersten wechseln sich jeweils mit denjenigen aus der zweiten und dritten Sekundarstufe ab. Aufgrund des Regierungsratsbeschlusses vom Mai 2014 wird das Wahlfach TG ab dem nächsten Schuljahr nur noch im zweiten und dritten Jahr der Sekundarstufe angeboten.



Guido Glutz, Cedric Senn, Fabian Wilhelm, Marc Kreutzer, Alberto Fankhauser, Hassan Abboud, Mikosch Bobst

Der Fokus im ersten Kurs (TG1) wird vor allem auf kleinere Werkstücke in der Ausführung von Metall gelegt, wobei auch Sicherheit und richtige Handhabung der Maschinen und Werkzeuge thematisiert werden. Die Jugendlichen der weiterführenden Lerngruppe (TG2) haben dann die Möglichkeit, auf der Basis des bereits Gelernten eigene Ideen in die Praxis umzusetzen. Dabei arbeiten sie teamorientiert und geniessen hohe Selbständigkeit.

Besonderes Augenmerk muss Glutz auch immer wieder auf die Ordnung legen. Denn nur wenn jede Werkstattbenutzerin und jeder Werkstattbenutzer alles am angestammten Platz versorgt, ist Werken für die unterschiedlichsten Stufen der Kreisschule möglich.

Ich darf an einem Mittwoch Nachmittag im Wahlfach TG2 dabei sein und den jungen Handwerkern über die Schulter schauen.

Wie bearbeite ich Metall?

Hassan möchte eine metallene Uhr bauen. Da er jedoch noch keine Erfahrung in der Bearbeitung von Metall hat, erhält er von Glutz als Einführung einen fertigen Baustatz zur Herstellung eines metallenen Rechauds.

Mit der Hebelschere schneidet Hassan die Blechplatten in Form, setzt die Körnung und bohrt Löcher für das spätere Nieten der Teile.



Hassan und Guido Glutz

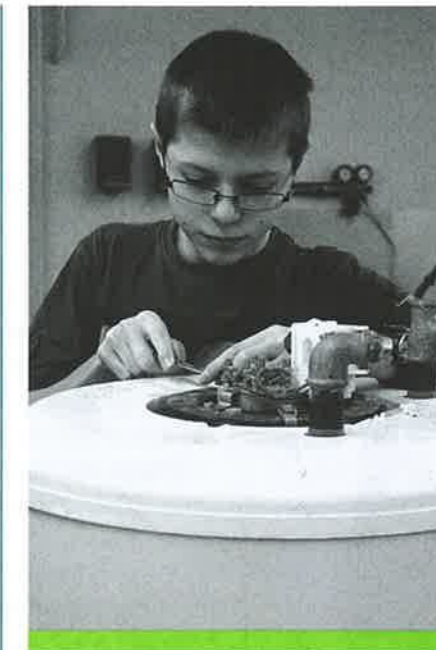
Herausforderung Smoker

Cedric möchte mit Hilfe von Marc einen eigenen kohlebefeuchten Ofen, einen Smoker, bauen. Im Smoker wird das Fleisch nicht über dem Feuer, sondern im heissen Rauch in einer separaten Garkammer gekocht. Diese Garkammer wollen Cedric und Marc aus einem alten Boiler herstellen, während ein ausgedienter Expander als Befeuernskammer dienen soll.

Das ehrgeizige Projekt stellt die jungen Handwerker vor verschiedene Probleme. Sie diskutieren mit Glutz über Dimension und Proportion der beiden Gefässe. Zum Glück haben sie noch etwas Zeit, bis die Grillsaison beginnt und der Smoker einsatzbereit sein soll.



Hassan



Cedric



Marc

Wie baue ich die Steuerung einer Seifenkiste?

Das dritte Projekt hat mit anderen Schwierigkeiten zu kämpfen: Vor den Sommerferien des letzten Schuljahres hat eine Gruppe aus dem Wahlfach TG2 begonnen, eine Seifenkiste zu bauen. Auch wenn schon damals klar war, dass nicht mehr alle nach den Ferien das Wahlfach besuchen werden, wurde das Bubentraum-Projekt noch aufgelegt und nun in einer neu zusammengesetzten Gruppe weitergeführt.



Mikosch, Fabian, Alberto

Alberto, Fabian und Mikosch sehen sich mit verschiedenen technischen Fragen konfrontiert: «Wie montieren wir die Achsen am Boden unseres Fahrzeuges?» oder «Wie können wir unsere Seifenkiste später steuern – und auch bremsen?»

Der ausgebildete Heilpädagoge Glutz ist vielseitig gefordert. Bei den verschiedenen Projekten ist er gefragt als Instruktor und Motivator. Er sieht sich aber auch als Wegbegleiter und ist überzeugt, dass diese Art von Werken Spass macht und zu vielfältigen Fertigkeiten in der Zukunft verhilft.

Vorbereitung auf eine technische Berufslehre

Die Werkräume der Kreisschule Bechburg sind gut ausgerüstet. Den Jugendlichen, welche das Wahlfach TG besuchen, stehen verschiedenste Maschinen und Einrichtungen für die Holz- und Metallbearbeitung zur Verfügung: Neben den Einrichtungen zum Hart- und Weichlöten oder zum Schmelzen zeigt mir Glutz eine Hebelschere, den Plasmaschneider und die Schutzgasanlage zum Schweißen.

Glutz betont, dass der Umgang mit den verschiedenen Werkzeugen und Maschinen die Schülerinnen und Schüler gut auf eine spätere technische Berufslehre vorbereitet. In der Werkstatt können sie wertvolle handwerkliche Erfahrungen sammeln, was im regulären Schulunterricht nur begrenzt möglich ist.

Erfreulicherweise sind vor allem im TG1 auch immer wieder Mädchen mit dabei.

Ich danke Guido Glutz und den jungen Handwerkern herzlich, dass sie mich so freundlich empfangen und mir ihre Projekte gezeigt haben!

Christine Bobst